

SVP Senioren

REFERAT

Präsident Rudolf Graf anlässlich der Delegiertenversammlung der SVP Kanton Bern von Dienstag, 11.01.2005 im Restaurant Kreuz in Belp, nach 20.00 Uhr

1. Anrede

Herr Präsident, liebe Anwesende

2. Einleitung

1.1 Warum braucht es eine Organisation für SVP Senioren?

Rennen wir nicht offene Türen ein?

1.2 Es gibt ja

- den Schweizerischen Seniorenrat
 - den Schweizerischen Verband für Seniorenfragen
 - die Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz
 - Pro Senectute Schweiz mit der interessanten Monatszeitschrift "Zeitlupe", mit kantonalen und regionalen Unterorganisationen
 - die Organisation "Pro Senior Bern"
 - die Parlamentariergruppe "Alter" des bernischen Grossen Rates
- und zahlreiche andere Vereinigungen, wie "Graue Panther" etc.

Zudem befassen sich zahlreiche Personen in der Verwaltung des Bundes, der Kantone und der Gemeinden mit Seniorenfragen

1.3 Braucht es da wirklich noch SVP Senioren?

3. Antwort der SVP Schweiz

Die SVP Schweiz hat die Antwort auf das Bedürfnis nach einer Organisation für SVP Senioren in Art. 29 der Statuten erteilt.

Folie

"Die SVP Senioren Schweiz befassen sich mit der Stellung der Senioren in der Partei, Politik und Gesellschaft sowie mit allen politischen Fragen, welche die Senioren betreffen. Ihr Ziel ist die vollständige Integration der Senioren in Partei und Politik. Die SVP Senioren Schweiz geben zuhanden der verschiedenen Parteiorgane ihre Stellungnahme ab. Die SVP Senioren Schweiz organisieren sich selbst und geben sich ein Reglement." Präsident der Senioren Schweiz ist unser alt NR-Präsident Hanspeter Seiler.

4. SVP Senioren Kanton Bern

4.1 Auf Initiative unseres alt Nationalratspräsidenten Hanspeter Seiler hin, wurden am 24.08.2004 die SVP Senioren Kanton Bern gegründet, mit neun Gründungsmitgliedern, wovon zwei alt Nationalräte und zwei alt Grossräte.

Seither ist die Mitgliederzahl gestiegen auf Mitglieder.

Folie

4.2 Zweck

Die SVP Senioren Kanton Bern befassen sich mit den Interessen der Senioren in der Partei, in der Politik und in der Gesellschaft.

Die SVP Senioren Kanton Bern streben eine dynamische Tätigkeit an. Nach erfolgter Gründung sollen die nachgenannte Ziele selektiv nach Massgabe der personellen und finanziellen Mittel verfolgt werden.

Folie

4.3 Ziele

Die Senioren Kanton Bern verfolgen folgende Ziele:

- Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den SVP Senioren Kanton Bern und den SVP Senioren Schweiz
- Erarbeitung von Stellungnahmen zu Themen, die für die Senioren relevant sind, aus eigener Initiative oder im Auftrage des Kantonalvorstandes.
- Einsitznahme in andere Senioren-Organisationen.
- Parteiübergreifende Zusammenarbeit in Seniorenfragen.
- Förderung des politischen Ausgleichs zwischen städtischen und ländlichen Gebieten im Kanton Bern.
- Durchführung von Informationsanlässen zu Seniorenthemen in allen Landesteilen.

- Teilnahme an Wahlen auf allen Stufen (Gemeindewahlen, Grossratswahlen, eidgenössische Wahlen) durch Unterstützung und Nominierungen auf allgemeinen SVP-Listen oder mit eigenen Wahllisten.

Folie

4.4 Mitgliedschaft

Die SVP Senioren Kanton Bern setzen sich zusammen aus Senioren, welche Mitglieder einer SVP Sektion des Kantons Bern, der SVP International oder Einzelmitglieder der SVP Kanton Bern sind und sich für Seniorenfragen interessieren. Als Senior gilt, wer das 60. Altersjahr überschritten hat.

Folie

4.5 Organisation

Die Mitglieder werden nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich zur Hauptversammlung einberufen. Diese setzt den Mitgliederbeitrag fest, welcher jährlich höchstens Fr. 20.00 betragen darf.

Die laufenden Geschäfte werden von einem Vorstand mit mindestens fünf Mitgliedern geführt. Zur Zeit gehören dem Vorstand an.

Rudolf Graf, Aarwangen	Präsident
Jakob Bärtschi, Lützelflüh	Vize-Präsident
Therese Masshardt, Fraubrunnen	Finanzen
Jean-Pierre Baumer, Twann	Protokoll
Hans Bigler, Aarwangen	Sekretariat
Maja Hohl, Interlaken	Beisitzerin
Jakob Bärtschi, Muri b/Bern	Beisitzer

Maja Hohl, Interlaken, und Jakob Bärtschi, Muri b/Bern sind formell noch nicht gewählt und werden der ersten Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen.

Neben dem geschäftsführenden Vorstand sieht das Reglement einen erweiterten Vorstand vor. Dieser besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand und aus zusätzlich je einem Delegierten der Amtsverbände und der Landesteilverbände.

Der erweiterte Vorstand beschliesst über Unterstützung und Nominationen zu eidgenössischen und kantonalen Wahlen. Dieser erweiterte Vorstand ist hier heute um 19.00 Uhr erstmals zusammengetreten zu einer Aussprache über die Teilnahme der SVP Senioren Kanton Bern an den Grossratswahlen 2006.

5. Inhalte der Alterspolitik

Der geschäftsführende Vorstand hat sich in den drei Sitzungen seit der Gründung ausschliesslich mit organisatorischen Fragen und noch nicht mit Inhalten der Alterspolitik befasst.

Alterspolitische Akzente haben die SVP Senioren Schweiz gesetzt. Wichtige Aussagen sind im Prospekt der SVP Senioren Schweiz enthalten, welcher aufliegt und welchen ich zur Lektüren empfehle.

6. Alterspolitik in der bernischen SVP

6.1 Wer von uns hat nicht schon verlangt, die Alten sollten den Jungen Platz machen.

Ich selber bin da keine Ausnahme.

6.2 Wer von uns hat nicht schon von Altersgrenzen gehört.

- für politische Aemter
- für Berufsausübungen
- Mit dem Stichwort Madiswil wissen alle, was ich meine.

Postulate, meine Meinung

6.3 Wie andere Bevölkerungsgruppen braucht auch der grosse und stark steigende Bevölkerungsanteil der Senioren Interessenvertreter.

6.4 Die Interessen der Senioren erfordern insbesondere, dass niemand wegen seines vorgerückten Alters diskriminiert wird.

Dies ist übrigens auch ein verfassungsmässiges Grundrecht.

Art. 8 Abs. 1 und Abs. 2 der Bundesverfassung der

Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18.04.1999 lautet:

"Rechtsgleichheit:

¹ Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

² Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Ueberzeugung

Folie

oder wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung."

- 6.5 Die SVP Senioren brauchen auch Interessenvertreter, welche ihnen helfen, ihre altersbedingten Abhängigkeiten (wirtschaftlich, gesundheitlich, sozial) abzubauen, resp. hinauszuschieben.
- 6.6 Es muss auch wieder salonfähig und selbstverständlich werden, dass Senioren bei Wahlen auf allen Stufen kandidieren.
- 6.7 Schliesslich muss verlangt werden, dass man den Senioren in der Gesellschaft mit Anstand und Respekt begegnet. Unwörter wie "Grufti" für Senioren sind beleidigend und müssen aus dem Sprachgebrauch wieder verschwinden.
- 6.8 Die Interessenvertretung für die Senioren darf aber nicht zum Kampf zwischen den Generationen werden.

7. Zusammenfassung

- 7.1 Eine Interessenvertretung für Senioren ist eine politische Notwendigkeit.
- 7.2 Die Interessenvertretung für Senioren darf nicht den anderen politischen Gruppierungen überlassen werden. Die SVP hat auch in diesem Arbeitsfeld ihre Akzente zu setzen.
- 7.3 Mit der Gründung der SVP Senioren ist ein Anfang gemacht. Helfen Sie uns, eine gute Alterspolitik zu machen.

- 7.4 Falls Sie das 60. Altersjahr überschritten haben:
Werden Sie Mitglied der SVP Senioren Kanton Bern
- 7.5 Helfen Sie bei der Bildung von Seniorengruppen in den
Sektionen, in den Amtsverbänden und in den Landesteilver-
bänden.